

Michael Grüttner
Brandstifter und Biedermänner
Deutschland 1933-1939

Verlag Klett-Cotta, Stuttgart 2015, ISBN 978-3-608-94916-2, 607 Seiten,
zahlreiche Abbildungen, gebunden, 16,5 x 23,5 cm, € 32,95

Ein wahres Zeitgemälde entsteht vor den Augen des Lesers dieses Werks über Deutschland in den Jahren vor dem zweiten Weltkrieg. Michael Grüttner ist Professor für neuere Geschichte. Er geht insbesondere der Frage nach, warum das nationalsozialistische Regime ohne größere Widerstände derart erstarben konnte. Die „Brandstifter“ nahmen von vorne herein Gewalt und Krieg in Kauf, um ihre Ideologie durchzusetzen. Aber inwiefern hat das Verhalten der „Biedermänner“ der Entwicklung Vorschub geleistet? Was hat zur Begeisterung der Menschen geführt? Führer-Mythos, Arbeitsplätze? Zurückgreifend auf neueste Erkenntnisse der Geschichtsforschung durchkämmt der Autor nicht nur die politischen Verhältnisse sondern verschiedenste Bereiche der Gesellschaft. Er fördert damit Erkenntnisse zutage, die zeigen, dass nicht nur Zwang, Gleichschaltung und Unterdrückung die Wurzel des Übels darstellten. Weil sie auf die Verwirklichung ihrer jeweiligen Ziele hofften, haben verschiedenste Bevölkerungsgruppen die Augen verschlossen oder sich blenden lassen.

Ein interessantes und gut lesbares Buch, auch zum Nachschlagen geeignet, das perspektivreiche Einblicke in diese Zeit ermöglicht, die für Deutschland so bedeutend war.

Bärbel Gamerdinger / 29. Januar 2016